

Der Gemeindebrief

03/2017

11.04.2017



Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht:

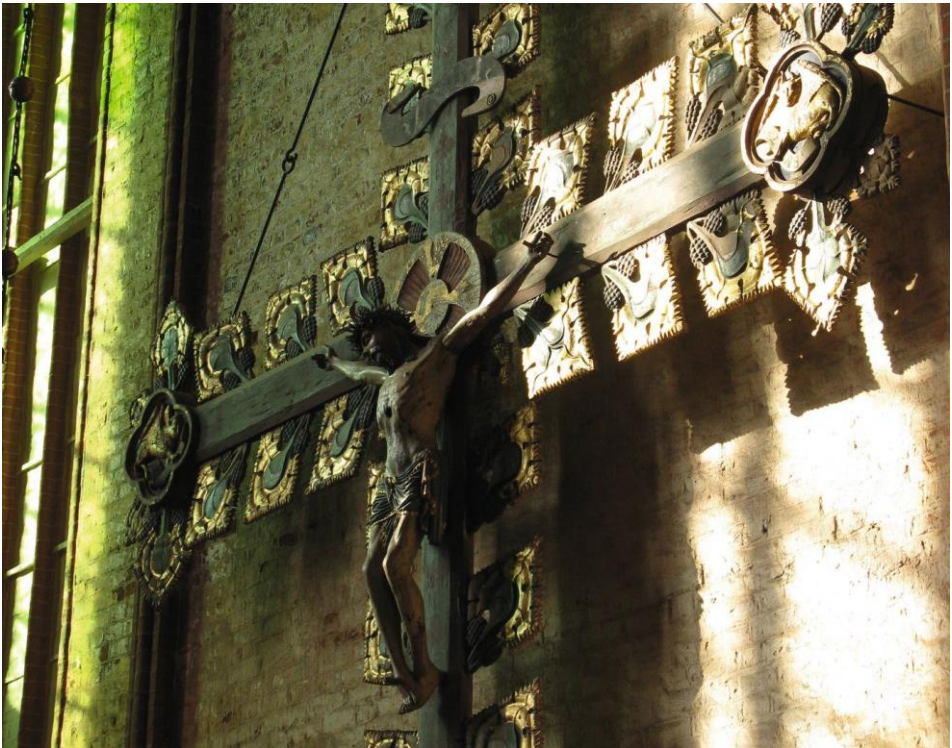
**In Dö am Karsamstag, 15.04., 21.00 Uhr;
in CB am Ostermorgen, 16.04., 5.00 Uhr**

Der Lebensbaum

Wie können wir Ostern feiern angesichts des weltweiten Terrors? Wie können wir die Botschaft der Auferstehung Jesu verkündigen in einer Welt, in der nun schon seit Jahren Kriege in der islamischen Welt toben und Tausende von Menschen (unter ihnen nicht wenige Christen) heimatlos und zu Flüchtlingen machen?

Wenn Ostern nur ein fröhliches Frühlingsfest wäre, das das Ende der Winterzeit und das Wiedererwachen der Natur in Mitteleuropa feiert – dann wäre diese Fröhlichkeit in diesen Tagen eher unpassend.

Aber Ostern ist mehr! Und die Botschaft der Auferstehung Jesu ist kein „Happy End“. Es gibt in der mittelalterlichen christlichen Tradition ein Bildmotiv, das versucht, die Spannung zwischen dieser Welt, wie sie ist, und der Wirklichkeit der Auferstehung auszudrücken: Das Lebensbaum-Kreuz.



Wir sehen den gekreuzigten Jesus, angenagelt, tödlich verwundet. Aber das Kreuz, an dem er hängt – aus allen Seiten bricht das Leben heraus: Grünende

Blätter, reife Trauben. Das ist die Botschaft von Ostern: Das Mord- und Folterwerkzeug des Kreuzes verwandelt in einen Baum des Lebens. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Das Leben siegt. Und Gerechtigkeit und Frieden bleiben nicht nur fromme Wünsche.

Und wie kommen wir dahin, so etwas zu glauben? Die Ostergeschichten der Bibel haben da eine überraschende Antwort. Sie erzählen, dass die Jüngerinnen und Jünger Jesus bei seinen Erscheinungen nach seinem Tod nicht erkannt haben. Mehr noch – dass sie verwirrt, schockiert waren, dass sie glaubten Gespenster zu sehen. Erst ganz allmählich fanden sie eine Beziehung zu dieser so fremden neuen Realität – als der Auferstandene sie mit ihren Namen anredete, als er mit ihnen das Brot brach. Und es brauchte noch einmal einige Zeit, bis sie verstanden, was diese Gegenwart Jesu bedeutete – nicht Wiederbelebung eines Toten, und auch keine Wiederkehr einer unsterblichen Seele, sondern Beginn einer neuen, verwandelten Schöpfung, die mitten hineinkommt in unsere chaotische und tödliche Welt.

Und so ist Ostern auch eine Herausforderung an uns. Wir müssen uns auf die Suche machen – nicht nur, wie die Kinder, auf die Suche nach den versteckten Ostereiern, sondern mitten in dieser Welt nach den Zeichen des Neuen. Es kann sein, dass diese Suche manchmal enttäuschend ins Leere läuft – oder auch völlig überraschend zum Ziel kommt.

Und es kann geschehen, dass sich bei allem Suchen und Gefundenwerden auch unser persönliches Kreuz in einen Baum des Lebens verwandelt.

Ulrich Holste-Helmer



Bibel-Lesen:

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht mit dem Bibellesen?

Fällt es Ihnen schwer, regelmäßig dran zu bleiben?

Ich ermuntere Sie, lassen Sie sich nicht entmutigen, sondern starten Sie immer wieder neu.

Wir bleiben dran. Diesem Gemeindebrief liegt der neue Bibelleseplan bei.
Herzlichen Gruß, Ihr Hinrich Müller

Schlüsselmoment

Mein Vater starb ganz plötzlich als ich sechszehn Jahre alt war. Innerhalb weniger Stunden geriet die Welt meiner Familie aus den Fugen. Wir gingen wie auf schwankendem Grund. Alles Alltägliche erschien unwichtig. Wohin mit meinem Lebenshungrer?

Einige Wochen später bekamen wir einen Brief. Eine Freundin meines Vaters erzählte uns darin, mit welchen Worten er sie selbst einmal getröstet hatte. Was für ein überraschender Blick: „Gott hat seine Schöpfung so reichlich mit kleinen und großen Freuden ausgestattet, dass es geradezu Gotteslästerung wäre, sie zu verachten, statt sie zu genießen.“ Dieser eine Satz ließ alles neu werden. Dass mir das zugesprochen wurde! Dieses Erbe anzutreten: nicht im verzagten Trauern, sondern im immer neuen Entdecken all der Lebenswunder. Ich konnte damit beginnen, die Scherben zu einem neuen Mosaik zusammenzusetzen. Bunt ist es geworden, dieses Lebensbild, und dieser Satz hat sich mir eingebrannt und befreit mich von klein-geistigen Ärgereien: Genieße das geschenkte Leben!

INKEN CHRISTIANSEN

Rückblick

26.03.: Dö: Gottesdienst – anschließend gemeinsames Mittagessen:

Es bewährt sich und tut gut, einfach nach dem GD noch ein wenig zusammen bleiben,



miteinander zu plaudern, einfach mal nach dem Leben anderer fragen, mitbekommen, was sonst so leicht untergeht ... Wir merken, solch ein Element, wie das gemeinsame Essen nach dem Gottesdienst, ist wichtig für uns

als Gemeinschaft – damit das Gestalt gewinnt, was Jesus als Kennzeichen seiner Jünger benennt: „...daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, dass ihr Liebe untereinander habt!“

Danke denen, die sich um die Vorbereitung des Essens gekümmert haben!

Ein wenig spielt das auch eine Rolle beim Einsatz für den **Generalputz**.

(Auf dem Foto rechts die Cottbuser Truppe, die am 25.03. für Gemeindehaus und Kirche im Einsatz war; in Dö wurde am vergangenen Samstag die Kirche grundgereinigt.)

Natürlich muss das Putzen geschafft werden, aber das Gespräch bei der Arbeit, hin- und hergeworfene Sprüche, immer wieder mal fröhliches Lachen und am Ende das gemeinsame Essen. Danke allen, die mitgeholfen haben.



30.03. – 02.04.: Konfirmandenfreizeit in Weigersdorf

Seit 1998 finden sie statt: Jährlich 2 Konfirmandenfreizeiten für alle Konfirmanden aus dem Kirchenbezirk Lausitz; die Konfirmanden der 6 Lausitzer Gemeinden treffen sich jeweils von Do – So im Lutherischen Jugendhaus in Weigersdorf. Vier Themen gibt es, die möglichst alle Konfirmanden miterlebt haben sollen: „Mission, Diakonie, Kirche und Beichte“.

Und das Besondere ist die große Zahl an jugendlichen Teamern, die mit von der Partie sind. Es ist Absicht, weil es auch ein Ziel ist, die Konfirmanden mit den Jugendlichen bekannt zu machen, um den Nachrückenden den Einstieg in die Jugendarbeit zu erleichtern.

Das Thema der letzten Freizeit war „Diakonie“. Entsprechend lag es nahe, der großen diakonischen Einrichtung im Kirchenbezirk – dem Naemi-Wilke-Stift – einen Besuch abzustatten. Mitarbeiter-Interviews, Hauserkundungen, eine Technik-Führung und schließlich ein praktischer diakonischer Einsatz, Singen auf den Stationen, all das stand auf dem Programm und diente dem Kennenlernen des Krankenhauses und seiner vielen Arbeitszweige. Das Foto zeigt die Konfirmanden mit der



Info-Mappe des Stiftes in der Hand.

Mit 1,5 Jahren Unterbrechung – zu Zeiten des Jugendpfarrers Michael Otto – war der Cottbuser Pfarrer – zunächst als Jugendpfarrer, derzeit nur noch als Beauftragter für die Konfirmandenarbeit für diese Konfirmandenfreizeiten zuständig. Jetzt gibt es Aussicht auf Ablösung: Pfr. Daniel Krause aus Klitten (siehe Foto) wird Schritt für Schritt diese Aufgabe übernehmen.

Mi., 26 .04.17, 19.30 Uhr - Petrus-Treff in Döbbrick

Herzliche Einladung zu dem spannenden sowie brisanten Thema: „Organspende – Knochenmarkspende“. „... und was ist, wenn ich noch nicht wirklich tot bin?“ oder „... und werde ich dann zu einem Ersatzteillager?“

Diesen und anderen Fragen stellen sich Theo Engels (Vorsitzender Richter am Landgericht Cottbus) und Herr Dr. med. Volker Herwig (FA für Herzchirurgie) und Frau Dr. med. Antje Herwig (FÄ für Neurologie)

Kirchenbücher – Jubiläen – Gemeindekartei

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in diesen Wochen **Geburtstag** haben, insbesondere allen älteren Gemeindegliedern und wünschen Ihnen, dass Gott Sie behüten und geleiten möge auch im neuen Lebensjahr:



- 11. Mai: Renate Urban, Peitz, 88 J.
- 14. Mai: Horst Walter, Auras, 82 J.
- 19. Mai: Erwin Böhm, CB, 78 J.
- 20. Mai: Edelgard Zachow, CB, 85 J.
- 27. Mai: Magda Mickein, SFB, 80 J.
- 28. Mai: Linda Reppmann, Dahme, 83 J.
- 31. Mai: Rudolf Kanschake, Finsterwalde, 76 J.
- 07. Juni: Günter Halbert, CB, 73 J.

Termine und Veranstaltungen für Glieder und Freunde aller drei Gemeinden:

Mo., 01.05., 10.00 Uhr Dö: Oekumenischer Gottesdienst zum Heimatfest

Seit einem guten Jahrzehnt gibt es alle zwei Jahre am 1. Mai in Döbbrick das Heimatfest (2017 zum 6. Mal); und genau so lange gehört auch der oekumenische Gottesdienst dazu, der in diesem Jahr vom Gospelchor mitgestaltet wird. Herzliche Einladung.

Sa., 06. Mai, CB: 19 Uhr Beichtgottesdienst zur Konfirmation

Am Abend vor der Konfirmation ist ein Beichtgottesdienst, in dem es auch darum geht, sich auf die Konfirmation vorzubereiten. Natürlich sind zu diesem Gottesdienst nicht etwa nur Konfirmanden geladen, sondern Eltern, Geschwister, Paten, die ganze Familie und natürlich **die ganze Gemeinde**. Herzlich willkommen!

So., 07. Mai, CB, 10 Uhr: Festgottesdienst mit Konfirmation

„Was würde ich mit 70 Jahren meinem Enkel mit auf den Weg geben?“ – das war die Frage, zu der die Konfirmanden sich bei der Selbstvorstellung äußern sollten. Hier die Selbstvorstellungen in der Reihenfolge, wie die Konfirmanden auf dem Foto von oben nach unten zu sehen sind:

„Ich heiße **Jakob Wegner**, bin 14 Jahre alt und gehe aufs Ev. Gymnasium in die Klasse 8a. In meiner Freizeit mache ich sehr viel Sport, denn ich gehe in einen Leichtathletikverein, wo ich meist 4 mal die Woche trainiere. Am liebsten würde ich gerne Deutscher Meister in 800 m werden.

Meinen Enkeln würde ich sagen: „...*dass das Leben ein Geschenk Gottes und*



wertvoll ist, sie darauf achten sollen und es sich lohnt, für sein Leben zu kämpfen. Und dass ich froh bin, dass es sie gibt, ich der glücklichste Großvater bin und sie versuchen sollen, ihr Leben nach Gott auszurichten.“

Ich heiße **Josias Christoph**, bin 15 Jahre alt und besuche das Ev. Gymnasium in CB. Ich wohne in Peitz und gehöre zur Landeskirchlichen Gemeinschaft in Drehnow. Ich habe viele Interessen und bin ein großer Freund von Zauberwürfeln. Meinen Enkeln würde ich sagen: „... *dass es gut ist, immer nach vorn zu schauen und sich nicht zu streiten darüber, was passiert wäre, wenn. Ich würde ihnen*

raten, immer auf Gott zu vertrauen auch wenn es schwer fällt, denn seine Wege sind gut!“

Ich heiße **Marcus Raschke** und wohne in Uckro bei Luckau. Meinen Enkeln möchte ich sagen: „*Bleibt niemals auf der Couch liegen und sucht euch gute Freunde aus. Sei immer nett und kein Muffel wie ...“*

„Ich heiße **Linus Geisler**, bin 14 Jahre alt und besuche die 8. Klasse des Pückler-Gymnasiums. Ich wohne in Groß Oßnig. In meiner Freizeit lese ich gerne. Ich

würde meinem Enkel später meinen Konfirmationspruch auf den Weg geben: „*Jesus Christus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben.*“

Ich heiße **Sophie Leuthold** und bin 15 Jahre alt. Ich mache gern bei den Pfadfindern mit und möchte weiter lernen, Gitarre und Keyboard zu spielen. Meinen Enkeln würde ich sagen: „*Macht alles, zu dem ihr die Chance habt, bevor ihr zu alt seid und dafür keine Zeit mehr habt!*“

„Ich heiße **Lätitia Hafke** und bin 13 Jahre alt. Montags gehe ich zu den Pfadfindern. Ich würde meinem Enkel auf den Weg mitgeben: „*... dass er immer fröhlich und gut gelaunt in den Tag starten und seine Mitmenschen achten soll.*“

Übrigens: Konfirmation ist nicht mitnichten nur eine Sache der beteiligten Familien, sondern eine Sache der ganzen Gemeinde! Schließlich übernehmen wir als Glieder einer Gemeinde Verantwortung, alles zu tun, damit der eigenständige Glaubensweg dieser jungen Christen gelingt. Also: **Herzliche Einladung an alle!**

Do., 25.05.: Christi Himmelfahrt: Dö: Wir sind zu Gast beim Open-Air-Gottesdienst der Ev. Klosterkirchengemeinde in Maiberg an der Spree. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Deutscher Ev. Kirchentag in Berlin und Wittenberg (Mi., 24.05. - So., 28.05.)

Als Höhepunkt des Kirchentages feiern alle Besucher zusammen am Sonntag, 28.05., 12.00 Uhr unter dem Thema: „Von Angesicht zu Angesicht“ einen Festgottesdienst auf den Elbwiesen in Wittenberg. Ein Gottesdienst, der ermutigen soll, das Evangelium weiterzutragen – so Gott will und wir leben.

Vielleicht eine Idee dorthin zu fahren – oder Sie schauen sich eine Übertragung an, die sicher auf irgendeinem Fernsehprogramm zu haben ist.

(Weitere Informationen und das Programm finden Sie unter www.Kirchentage.de)

Gemeindefreizeit in Bademeusel vom 26. – 28. Mai 2017

Auch in diesem Jahr ist die Gemeindefreizeit für das Himmelfahrtswochenende in Bademeusel geplant.

Beginn: Fr. 26.05., 11.00 Uhr / Ende: So., 28.05., 11.00 Uhr

Ltg. Pfr. Hinrich Müller und Vikar Diedrich Vorberg aus Görlitz

Auf dem Programm stehen: Zeit haben; Themen-Gespräche; gemeinsam etwas unternehmen; Ausflug in die Umgebung; sich zwischendurch auch mal ausklinken; nächtliche Gespräche am Lagerfeuer, mit den Kindern spielen; die anderen etwas genauer kennen lernen; Vertrauen aufbauen; Freunde gewinnen; Gottesdienste und Andachten miteinander feiern ...

Das große Gelände bietet viele Möglichkeiten für Kinder und Erwachsene. Sie merken: Es lohnt sich auf jeden Fall für Jung und Alt, an der Gemeindefreizeit teilzunehmen. Auf der Internetseite von Bademeusel können Sie sich einen Eindruck von Bademeusel verschaffen: <http://evkirchenkreis-cottbus.de/?visit=86>.

Der Preis liegt für Erwachsene bei 55 € (je nachdem, was wir alles an Zusatzleistungen nehmen); Jugendliche und Kinder bekommen Rabatt.

Anmeldungen bitte möglichst schnell im Pfarramt: Tel.: 2 45 42 oder Mail an cottbus@selk.de

● **Am Pfingstsonntag (04.06.)** findet die mittlerweile **15. Nacht der offenen Kirchen** in CB statt. Beginn 21.00 – 01.00 Uhr

→ **Kreuzkirche Cottbus:** „**Good News**“! Gute Nachrichten wollen Gospel und Spirituals bringen – gute Nachrichten über Gott und das Leben und den Himmel. Lassen sie sich mitreißen von Texten und Rhythmen, die das Herz ansprechen und den Körper in Bewegung bringen. Es musiziert der Gospelchor unserer Gemeinden unter Leitung von Kevin Traeger.

→ **Petruskirche Döbbrick:** Lassen Sie sich entführen in die Welt von spannend erzählten Geschichten – dargeboten von Dörte Hentschel, freiberufliche Geschichtenerzählerin aus Cottbus. Das Erzählprogramm ist eingebettet in einen musikalischen Rahmen, der von Reinhard Pollmanns am Klavier gestaltet wird.

● **Am Pfingstmontag (04.06.)** findet in CB der traditionelle **oekumenische Pfingstgottesdienst** statt, in diesem Jahr in der Marienkirche am Busbahnhof.

19.07. – 23.07. Kinderferientage in CB und Dö

Jetzt suchen wir die Teamer aus CB und Dö. Wer macht mit? Bitte im Pfarramt melden!

Langfristiger Kalender 2017

01.07.	Luther-Veranstaltung mit Film und Grillen
19. – 23.07.	Kinderferientage in CB und Dö
10.09.	Gemeindefahrt
14.-17.09.	Konfirmandenfreizeit in Weigerdorf
24.09.	Erntedankfest in allen drei Gemeinden

dies und das...

Lesefrucht ...

Im Bibelkreis in Dö lesen wir gerade Luther-Texte. Beim letzten Mal haben wir begonnen, einen Text zum Thema „Ehe und Familie“ zu lesen. Hier ein kleiner Ausschnitt:

Nun sage mir, wenn ein Mann herginge und wüsche die Windeln oder täte sonst am Kind ein verachtetes Werk und jedermann spottete seiner und hielte ihn für einen Maulaffen und Frauenmann, obwohl er es doch ... im christlichen Glauben täte – Lieber, sage, wer spottet hier des anderen am besten? Gott lacht vor Freude mit allen Engeln und Kreaturen, aber nicht, weil der Mann die Windeln wäscht, sondern weil er es im Glauben tut. Jener Spötter aber, die nur das Werk sehen und den Glauben nicht, spottet Gott mit allen Kreaturen als die größten Narren auf Erden. Ja, sie spotten nur ihrer selbst und sind des Teufels Maulaffen mit ihrer Klugheit. (WA 10/2, S.303f)

Übrigens: Das nächste Treffen des Bibelkreises ist am 02.05., 19.30 in Dö

Biblische Wellnessformel.

Gib dich nicht der Traurigkeit hin

und plage dich nicht selbst mit deinen eigenen Gedanken.

Denn ein fröhliches Herz ist des Menschen Leben

und seine Freude verlängert sein Leben.

Ermuntere dich und tröste dein Herz

und vertreibe die Traurigkeit von dir.

Denn die Traurigkeit tötet viele Leute und dient doch zu nichts.

Eifer und Zorn verkürzen das Leben

und Sorge macht alt vor der Zeit.

Ein Herz, das heiter und beim Mahl fröhlich ist, sorgt für gutes Essen.

(Sirach 30, 22-27)

Zum Schmunzeln:

„Gut, dass Sie heute gekommen sind,“ sagt der Arzt zu einem Patienten mit Schnupfen.
„Ist es so schlimm,“ fragt der Patient. „Nein,“ sagt der Arzt, „aber morgen wäre der
Schnupfen von selbst weg gewesen ...“

Formalia

Pfarramt

Pfr. Hinrich Müller, Karlstr. 80, 03044 Cottbus, Tel.0355 / 24542,
Fax 0355 / 4948623; email: cottbus@selk.de, mobil: 0179 / 1223956

Gemeinkonto Cottbus: Ev.Luth. Kreuzkirchengemeinde ; Kto.Nr. 46 09 220
VR-Bank Lausitz; BLZ 180 626 78
IBAN: DE72 1806 2678 0004 6092 20
BIC: GENO DEF1 FWA

Rendantin:

Luisa Staneczek, Sielower Feldstr. 3, 03055 CB-Sielow, Tel 87 13 79, luisastaneczek@gmx.de

Gemeinkonto Döbbrick: Petrusgemeinde Döbbrick, Kto.Nr.311 710 0279
Sparkasse Spree-Neiße; BLZ 180 500 00
IBAN: DE54 1805 0000 3117 1002 79
BIC: WELA DED1 CBN

Rendantin:

Barbara Merz, Kiebitzweg 41, 03054 CB-Döbbrick, Tel.: CB 87 16 39; barbara.merz.cb@gmx.de

Gemeinkonto Senftenberg.: Ev.Luth.Kirchengem. SFB; Kto.Nr. 301 100 1544
Sparkasse Niederlausitz; BLZ 180 550 00
IBAN: DE25 1805 5000 3011 0015 44
BIC: WELA DED1 OSL

Rendantin: Christa Klaua, Joh.R.Becher Str. 32, 01968 SFB; Tel. 03573 / 61 73 2

Internetpräsenz: www.selk-cottbus.de oder www.selk-doebbrick.de
Diakonisches Werk der SELK: Kto. Nr. 4880; EKK; BLZ 520 604 10
IBAN: DE04 5206 0410 0000 0048 80
BIC: GENO DEF1 EK1